



Am Sonntag beginnt in Kallmünz die Oldtimer-Saison. An diesem Tag findet bereits zum vierten Mal das Oldtimer-Sommerfest statt. Fotos: pm

## Am Sonntag ist Kallmünz das Mekka der Oldtimer-Freunde

Über 300 alte Fahrzeuge werden am Eicher Festplatz erwartet

Kallmünz (wl) – Die Saison der Oldtimer-Fans und Liebhaber alter Fahrzeuge beginnt am Sonntag in Kallmünz. Die Kallmünzener Oldtimer-Freunde starten zum vierten Mal ihr Oldtimer-Sommerfest-Treffen, das schon weit über die Grenzen Bayerns bekannt ist. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Jeder Oldtimerbesitzer repariert und putzt sein Fahrzeug auf Hochglanz, um es an diesem Tag der Bevölkerung im Topzustand präsentieren zu können.

Der Höhepunkt des Zusammentreffens ist wie jedes Jahr die Ausfahrt der alten Fahrzeuge, durch das herrliche Naabtal und das über 1.000 Jahre alte Kallmünz. Dort finden sich bestimmt wieder viele Bewunderer ein, um die alten Vehikel bei ihrer Fahrt zu bestaunen.

Selbst Bürgermeister Bauer hat seinen Urlaub für dieses Fest verschoben. Er äußerte den Wunsch, in einem Jaguar Typ E gefahren zu werden. Vorstand Herbert Baumer versprach ihm, diesen Wunsch zu erfüllen.

Die Oldtimerausfahrt startet um 14 Uhr vom Festplatz und führt von Eich nach Kallmünz. Dort geht's über die Brunnngasse zum Marktplatz, dann über die Vilsgasse und die alte Amberger Straße nach Traidendorf und dann wieder zum Festgeschehen nach Eich zurück. Für Besucher sind natürlich die Zufahrten zum Festgeschehen deutlich beschildert. Auch sind ausreichend Parkplätze vorhanden.

Für Naturfreunde ist es sicherlich ein Genuß, von Kallmünz entlang der Naab zum einen Kilometer entfernten Festgeschehen nach Eich zu wan-

dern oder mit den zur Verfügung stehenden Pferdekutschen zu pendeln. Auf die kleinen Besucher wartet dort eine Hüpfburg.

Es werden laut Vorstand Herbert Baumer weit über 300 Fahrzeuge des älteren Baujahres über 30 Jahre aus dem ganzen Bundesgebiet erwartet. Letztes Jahr waren es etwa 300 Teilnehmer, darunter 80 Motorräder, 70 Autos, Bulldogs, Standmotoren usw. Der weitestgereiste Bulldog kam aus Seligenstadt nahe Frankfurt (Hessen). Der älteste PKW war ein Buick Baujahr 1917, von den Motorrädern war es eine NSU T600 Baujahr 1927.

Die Teilnehmer erhalten einen Essens- und Getränkegutschein sowie eine Erinnerungsurkunde. Für das leibliche Wohl der Besucher ist ganztags gesorgt.



Die Oldtimerfreunde arbeiten noch mit Hochdruck daran, ihre mechanischen Schmuckstücke bis Sonntag auf Hochglanz zu polieren.